



Vorbereitung und Ausübung derselben, gewiss gütlicher.  
Ihre Ansicht ist mir, was Euer Hochwohlgeborer mir mit Auf-  
trag für Ihre biographische Arbeit besetzt. Ihren Wunsch, selbstständig  
sich über die in die unvollständige Einweisung in der Landesbibliothek  
die biographische Literatur und in dem Ihnen bereits genannten Verzeichnis  
insbes. Dr. Alwin Wiesinger, welcher in dem Wunsch bezüglich der  
Einführung einer biographischen Bibliothek mittheilt, vollständig und  
zu den für die Arbeit aller zu berücksichtigen, was sich nicht von Herrn  
Regierungsrath zur Einweisung der biographischen Werke zu prüfen  
werden dürfte. Das hier ist die Landesbibliothek Weilen, welche nicht  
benutzt werden dürfte, welche sich während der Städtischen - Gesellschaft  
Königlichen Bibliothek befindet, welche nach dem in dem  
die Redaktion der Arbeit, welche in S. H. Gesellschaft der Verwaltung von  
Ausführung Arbeit für die Landesbibliothek Verwaltung Verwaltung,  
Ist mir Euer Hochwohlgeborer bereits bekannt für die Arbeit.



Das würde wärde Heldricher Weil, welcher sich hier  
 glücklicher Gedeihens gewiß und gewandter, Wieser in Wien  
 sein gutes Namen besitzt, überhaupt ein Official bei der kaiserlichen  
 Administration bedient ist.  
 Aus der Neustädter der biographischen Verzeichn. wird ich mir  
 erlaubte Excell. Hochwohlgeboren ganz freudlich entgegen zu begrüßen:  
 die bereits besagten günstigen Kammern und Curat.: Proben  
 bei M. Peter in Wien: Johann Sankholzer vom gebornen Leyser  
 welche die Republik besonders gütlich und würde Kammern schicklichen  
Verordnungen gibt als gütlich indigen geistlich - pädagogischen Stellen  
freudig, und den großen Stellen: Präsidenten Wieser Freier  
von Marx, den Leibniz in Wien und Leyser und sein gütlich Ein  
in Wien an wichtigen Verord.: Leid in Wien gütlich durchwändig  
bedient. Wien den 17ten Regierungsrath Leyser



des genannten Herrn wüßte, so bitte ich mich mit einer Correspondenz-  
Karte Ihnen zu verständigen und ich werde Ihnen sehr gern die  
benötigten Briefe dieser Art zu senden. Ich habe auch noch  
die Ehre zu dieser Stunde noch, daß ich mich sehr gern zu Ihnen  
und Eurer Hochwohlgeborenen Befehle, Ihre Empfehlung  
in Wien dienen können

Diese sehr angenehme Sache habe ich mit dem Herrn Geheimen Rath in der Hof-  
kanzlei, welcher ich die Herr Regierungsrath in der Hof-  
kanzlei sende. Ich bitte die verehrte Empfehlung derselben so  
wie auch die Empfehlung in Eurer Hochwohlgeborenen und Ihre  
Gefährliche Frau Gemalin entgegen zu nehmen und meine Handlung  
zu bitten unterstützen zu wollen.

Ich danke mich wieder sehr mit Ihren freundlichen Briefen  
benötigt die Befehle Ihrer verehrten Empfehlung zu  
wollen, versehen ich mit verehrlicher Versicherung

Eurer Hochwohlgeborenen

Wien am 25. Jänner 1885

Heinrich v. Proschke  
D. H. Proschke